

Kaiser-Albrecht-Turnier in der Turnhalle Tannegg

Von der Ruine in die Turnhalle

Der Fechtclub Baden führte das alljährliche Kaiser-Albrecht-Turnier wetterbedingt in der Turnhalle durch statt auf der Ruine.

ISABEL STEINER PETERHANS

«Es wäre das Erlebnis schlechthin gewesen, auch in diesem Jahr unser Plausch-Fechtturnier «Kaiser Albrecht, das wir seit den 70er-Jahren organisieren, erneut auf der Ruine Stein durchzuführen», sagte Franz Sterchi, Präsident des Fechtclubs Baden. «Für einmal ist es nicht Corona, das uns einen Strich durch die Rechnung macht, diesmal ist es das Wetter», so Sterchi. Aber die rund 45 Teilnehmenden der Kategorien U8/U12, U14/U20 bis hin

zur Open Class liessen sich die Stimmung nicht vermiesen und fochten, was die «Degen» hergaben. Viele Teilnehmenden nutzten dieses kaiserliche Turnier insbesondere dazu, sich in Form für die kommende Saison zu bringen. Trainiert wird nämlich mehrheitlich während der Herbst- und Wintermonate. Sportler im Rollstuhl konnten an den Wettkämpfen oder Plauschturnieren ebenfalls teilnehmen. Rollstuhlfechter Patrick Hofer landete auf dem dritten Platz und zeigte ein Beispiel gelebter Inklusion im Fechtclub Baden. Als Schiedsrichterin war unter anderem Angela Krieger, Fechtgesellschaft Luzern und Mitglied der Damen Nationalmannschaft, im Einsatz. Nach der Rangverkündigung gab es einen leckeren Spaghettiplausch, und so konnte dieses Turnier «kaiserlich» und ehrenvoll beendet werden.



Beim Turnierkampf ist höchste Konzentration gefragt

BILDER: ISP



Peter Malí, Luzern: «Mein Sohn ficht heute. Früher spielte er Fussball, aber Fechten liegt ihm mehr. Er wollte zudem mal was Neues ausprobieren. Fechten ist ein Einzelsport, der mit Schnelligkeit und auch Eleganz zu tun hat.»



Finnja Vögeli, Lengnau (17): «Seit dreieinhalb Jahren fechte ich, heute in der Kategorie U14/U20. Der Kinostreifen «Fluch der Karibik» hat mich zum Fechten gebracht. Ich fühle mich stärker mit dem Degen in der Hand.»



Nadja Hofer, Luzern: «Ich begleite unsere zwei Töchter ans Turnier. Den beiden hat es während einer Ostersportwoche «den Ärmel reingezogen», um diese Sportart zu erlernen. Sie hat viel mit Präzision, Ausdauer und Taktik zu tun.»



Jonathan Deshe, Baden: «Das Plauschturnier ist ein «Aufwärmen» und eine Vorbereitung für die nächste Saison. Wir haben glücklicherweise absolut keine Nachwuchsprobleme. Fechten wird so (fast) alltäglich.»



Thomas Keller, Würenlos: «Schweizweit wurden bei vielen Vereinen sämtliche Wettkämpfe abgesagt. Gut, dass wir unseres durchführen können. Der Fechtclub ist 111 Jahre alt – wir feiern ein grosses Fest am 6. Dezember in der Aue, Baden.»

Rotkreuz-Notruf

Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind. Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG.
WWW.GREENSPACE.CH/BEITRAG

GREENSPACE

FDP
11.897 7103

STEFAN MACHT ZUKUNFT!

Für ein innovatives Baden
Stefan Jaecklin
in den Stadtrat

stefan.jaecklin.ch

BADEN: Kaiser-Albrecht-Turnier

«Fühle mich stärker mit Degen»

Der Fechtclub Baden führte dieses Jahr sein jährliches Kaiser-Albrecht-Turnier in der Turnhalle Tannegg durch - und nicht auf der Ruine Stein.

Der Fechtsport erlebt in der Schweiz einen regelrechten Auftrieb. Auch der 111 Jahre alte Fechtclub Baden muss sich keine Sorgen um den Nachwuchs machen. Das zeigte eindrücklich der jährlich stattfindende Wettkampf, der witterungsbedingt in die Turnhalle verlegt werden musste. Normalerweise wird das Turnier auf der Ruine Stein durchgeführt. Unter den 45 Teilnehmenden waren viele Jugendliche vertreten. Im Gespräch nannte eine junge Frau den Film «Fluch der Karibik» als Initialzündung. Mit dabei waren auch Sportler im Rollstuhl. Der Präsident zieht denn auch ein positives Fazit aus dem Turnier. **Seite 3**



Jugendliche Fechterinnen und Fechter während einer Turnierpause

BILD: ISP

BADEN

Mit dem Boot nach Bonn

Der Badener Gabriel Kasper ist bekannt für seine unkonventionellen Reisen. Vor einem Jahr erfüllte er sich einen Traum und überquerte auf einem grossen Containerschiff den Atlantik. Am Ende seines dreimonatigen Forschungsaufenthalts in den USA nutzte der damals 30-jährige Rechtsanwalt eine sich bietende Gelegenheit und stürzte sich ins Abenteuer. Nun unternahm Kasper wiederum eine Reise auf dem Wasser. Die Frage lautete: Wohin reisen im Corona-Jahr? Er entschied sich, in Baden in die Limmat einzusteigen und via Aare und Rhein nach Bonn zu paddeln. Das Unterfangen gelang ihm mit einem sogenannten Rucksackboot - einem ultraleichten Schlauchboot, das sich problemlos falten und überallhin transportieren lässt. Wie es ihm unterwegs ergangen ist und weshalb Flusswanderer Streichwehre bedeutend mehr mögen als die Überfallwehre, erfährt man in Gabriel Kaspers Leserbeitrag. **Seite 4**

OTTO'S

Kappa Faster Runningschuh
Herren-Sneaker, Gr. 41-46

je **34.90**
Konkurrenzvergleich 59.-

Damen-Sneaker, Gr. 36-41

Kappa

Belowzero Mila
Damen-Coralteecejacke, Gr. S-XL, schwarz oder grün

29.90
Konkurrenzvergleich 49.90

Belowzero

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

UMZUGSHAUS & REINIGUNGEN GmbH

Ihre Profis für Umzug, Reinigung, Entsorgung und Hauswartung

056 426 90 90

Landstrasse 2 | 5436 Würenlos
www.umzugshaus.ch